

Anton Meier: Selbstbildnis des Malers Anton Meier vor der Staffelei, um 1830–1840, Kunstsammlung der Universität Göttingen, Foto: © Katharina Haase

Programm:

03.12.2026, 18:00

Podiumsdiskussion:

Romantik | Darstellen.
Mediale Inszenierungen des Romantischen von 1800 bis zur Gegenwart

04.12.2026, 09:00–15:00

Wissenschaftliches Symposium:

Texte | Bilder | Ausstellungen

ROMANTIK | DARSTELLEN

Mediale Inszenierungen des Romantischen von 1800 bis zur Gegenwart

03.–04.12.2026
SUB Göttingen (Historisches Gebäude, Bülow-Saal)

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

19. DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE ERFORSCHUNG DES JAHRHUNDERTS

Podiumsdiskussion
03.12.2026, 18:00

Romantik |Darstellen.
Mediale Inszenierungen des Romantischen von 1800 bis zur Gegenwart

Podiumsdiskussion mit Antonius Adamske, Anne Bohnenkamp-Renken, Sandra Kerschbaumer und Michael Thimann

Wissenschaftliches Symposium
04.12.2026, 9:00–14:30

9:00 Ankommen
9:30–9:45 Begrüßung

Panel I: Texte

9:45–10:15 Roland Borgards
„Es sang vor langen Jahren."
Clemens Brentanos *Der Spinnerin Nachtlied* als Nachtigallengedicht

10:15–10:45 Roya Kehl
Maschinen-Bilder, Maschinen-Mensch.
Plastisch werdende Metaphern bei Ludwig Tieck und E.T.A. Hoffmann

10:45–11:15 Kaffeepause

Panel II: Bilder

11:15–11:45 Friederike Röpke
Geschriebene Bilder, gezeichnete Worte:
Die inter- und transdisziplinäre Inszenierung romantischer Motive in Carl Oesterleys Grafiken zu H.C. Andersens *Bilderbuch ohne Bilder*

11:45–12:15 Mareike Hennig
„Wo Herz und Gemüth im Menschen erkaltet ist, da kann die Kunst nie heimisch sein."
Caspar David Friedrich schreibt ein Manifest romantischer Kunst

12:15–13:00 Mittagspause

Panel III: Ausstellungen

13:00–13:30 Holger Birkholz
Ein Traum, was sonst?
Über ein deutsch-russisches Ausstellungsprojekt zur Romantik 2019–2022

13:30–14:00 Vanessa Zeissig
Romantik ausstellen.
Szenografie zwischen Wissensproduktion und Kritik

14:00: Ausblick und Abschlussworte